Kidswest Jahresrückblick 2019

Kidswest

Titelbild: Katharina Altas, gezeichnet von Lina (8)

Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern

die Mobiliar

Integration
Stadt Bern

Inhalt

Kidswest im Wandel	5
Dank	6
Vorstand Verein Kidswest	6
Neue Leitung Atelier Kidswest	7
Projekte 2019	
Geschichtenfestival	8
Aktionswoche gegen Rassismus	10
Perspektivenwechsel	14
Buskers Bizaar	18
Abschiedsfest Meris	20
Grenzenlos	22
Ausflüge und Besuche	26
Ausblicke	28

Kidswest im Wandel *von Simon Bretscher*

Im Jahr 2006 hat die Künstlerin Erika Schüpbach das Projekt Kidswest ins Leben gerufen. Ihr Anliegen war es, sozial benachteiligten Kinder mit Migrationshintergrund unentgeltlich eine Chance zu bieten, an der Kunst- und Kulturszene der Schweiz teilzuhaben. Mit etwas Glück wurde ihr im Tscharnergut, einem Quartier im Westen von Bern mit einem hohen Anteil an ausländischen Familien, einen Raum zur Verfügung gestellt, um interessierten Kindern Kunst und Kultur zu vermitteln. Das Angebot stiess auf grossen Anklang und schnell war eine Gruppe von etwa 20 Kindern zusammen, die sich regelmässig am Mittwoch Nachmittag traf. Das Angebot reichte von bildnerischem Gestalten über Musik bis zu Aktionskunst. Das Eruieren von Themen war von Anfang an demokratisch geregelt und die Kinder hatten grosses Mitspracherecht bei der Wahl und der Ausführung der jeweiligen Projekte. Bei vielen Projekten wurden professionelle Kulturschaffende hinzugezogen, welche den Kinder auf ihrem Fachgebieten kompetent zur Seite stehen konnten.
Nebst dem künstlerischen Schaffen im Atelier war es stets wichtig, Ausstellungen und kulturelle Anlässe in und rund um Bern zu besuchen. Auf diese Weise machten die Kinder Bekanntschaft mit den verschiedensten Akteuren der Berner Kunst und Kulturszene.

Erika Schüpbach hat nach ersten erfolgreichen Projekten den Verein Kidswest gegründet, um mit Hilfe der Vorstandsmitglieder die nötigen Mittel zu beschaffen.
Diverse Stiftungen und Institutionen haben sich dazu bereit erklärt, das Projekt mit Beiträgen für Material und Honorare zu unterstützen. Ab 2009 stellte die Stadt Bern grosszügigerweise eine geeignete Liegenschaft in Bern Bethlehem zur Verfügung und seit 2018 ist der Verein Kidswest Leistungsvertragspartner mit der Stadt Bern.

Nach all diesen Jahren und Erfolgen hat sich Erika Schüpbach nun entschieden, altershalber den Betrieb in jüngere Hände zu übergeben. Seit Jahresbeginn arbeite ich – Simon Bretscher – mich in die Vereins- und Betriebsstrukturen ein, um zusammen mit Johanna Schaible, die seit 01.08.2019 für die künstlerische Leitung verantwortlich ist, den Fortbestand der offenen Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten.

Weiterführung des Projekts

Als neu formierte Leitung haben wir vor, das Atelier Kidswest zu erhalten und weiterzuentwickeln. Wir möchten basierend auf der von Erika Schüpbach geleisteten Pionierarbeit den Betrieb erhalten und das Angebot ausbauen. Das Projekt Kidswest soll durch bezahlte Arbeitsstellen den Kindern von Bern West aus sozial schwächer gestellten Familien ein hochwertiges Angebot im Bereich Kunst- und Kulturvermittlung bieten und so die kulturelle Teilhabe der partizipierenden Kinder und deren Familien ermöglichen.

Kidswest soll weiterhin eine offene Kunstwerkstatt sein, die sich auf der Schnittstelle zwischen Kunstschaffen, Sozial-, Integrations- und Gesellschaftspolitik bewegt. Zentrales Motiv soll das prozessorientierte und spartenübergreifende künstlerische Experimentieren sein.
Kidswest soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, vielfältige Formen von kulturellem Schaffen kennenzulernen und auch selber künstlerisch tätig zu werden.
Die jeweiligen Themen und Projekte werden auf demokratische Art und Weise zusammen mit den Kindern eruiert und durchgeführt. Ein eingeschlagener Weg in einem Projekt darf verlassen oder geändert werden, Techniken können nach Bedarf angepasst oder gewechselt werden. Nicht das fertige künstlerische Produkt steht im Mittelpunkt, sondern der Weg zu diesem.
Um eine grösstmögliche Qualität des Angebots zu gewährleisten, sollen je nach Projekt entsprechende Fachkräfte wie zum Beispiel Theaterschaffende, KunstmalerInnen oder VideokünstlerInnen hinzugezogen werden. Die Aufgabe der Leitung mit Festanstellung, welches ebenfalls über Ausbildungen im Bereich Gestaltung und Kunst verfügt, ist die Koordination und Organisation des Programms.
Durch die mit den Projekten wechselnden Fachkräften lernen die teilnehmenden Kinder Menschen aus der Kunst- und Kulturszene kennen. Diese Begegnungen bauen auf beiden Seiten kulturelle Hürden ab und bilden Berührungspunkte zwischen ganz unterschiedlichen Milieus.

Innerhalb eines Projektablaufs bietet Kidswest auch Raum zum Verschnaufen. Die partizipierenden Kinder stecken alle mitten im Schulalltag und haben wenig Zeit für Freizeitaktivitäten. Deshalb werden den Kindern mehrmals pro Quartal und ebenfalls in den Schulferien diverse Freizeitaktivitäten angeboten wie beispielsweise Schlittschuhlaufen, ein Tag im Wald oder freies Spiel im und ums Atelier. Des weiteren wird aufmerksam darauf geachtet, dass entsprechend den jeweiligen Projekten Besuche in Museen oder kulturelle Anlässen organisiert werden. Gerade durch diese Besuche kann sich der kulturelle Horizont der Kinder merklich erweitern.
Beispiele dafür sind die Teilnahme an der Berner Museumsnacht, ein Besuch am Fumetto in Luzern oder seit mehreren Jahren durchgeführte Aktionen am Strassenmusikfestival Buskers in Bern.

Das Atelier in Bern West soll wie bisher für alle Kinder von 5 – 16 Jahren ausserhalb der Schule und unentgeltlich jeweils am Mittwoch Nachmittag zugänglich sein.

Zur Zeit nehmen bei Kidswest durchschnittlich 25 Kinder regelmässig am Mittwochnachmittag an dem Angebot teil. Die meisten davon stammen aus geflüchteten Familien welche sich ein kostenpflichtiges Freizeitangebot nicht leisten könnten.

Dank

Danke für den überaus grosszügigen und wichtigen Beitrag der Stadt Bern, vertreten durch die Direktion für Bildung, Soziales und Sport. Ohne den Leistungsvertrag und die tolle Liegenschaft in Bern-Bethlehem könnte Kidswest in dieser Form nicht existieren.
Danke auch für die gute Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen.

Danke für die in diesem Jahr leider zu Ende gegangene tolle 3-jährige Partnerschaft mit der Mobiliar.
Und Danke für die zusätzliche finanzielle Unterstützung des Films ***Alice Im Switzerland und die Kids von Bern West*** durch die Jubiläumsstiftung der Mobiliar.

Danke für die finanzielle Unterstützung für das Projekt ***Perspektivenwechsel***, welcher von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur (Swisslos, Kultur Kanton Bern) für Atelier Kidswest gesprochen wurde.

Danke für die finanzielle Unterstützung von Kidswest durch die Warlomont-Anger Stiftung.

Danke Babette Berger für den gosszügigen Beitrag an das Projekt ***Grenzenlos***. Das Projekt wäre ohne Ihre Unterstützung nicht zustande gekommen.

Danke für die Aufnahme in das Programm der ***Aktionswoche gegen Rassismus 2019*** und Danke für den Projektbeitrag zur Durchführung, Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern. Wir freuen uns bereits auf die nächste Teilnahme am 10. Geburtstag der Aktionswoche.

Danke Ueli Müller (Fachstelle Öffentlicher Verkehr), für das tolle Engagement und das organisieren der Fahrausweise für unsere 5 Ostermundiger Kids. Dank ihrer Hilfe können diese Kinder nach wie vor zu uns ins Atelier kommen.

Danke für die vielen grossen Papierbögen, Druckerei Rickli-Wyss. Dank Ihnen sprengen die Kids nun die herkömmlichen Formate.

Danke, Druckerei Reitschule, für den kompetenten und günstigen Service für unsere Drucksachen.

Danke, Qaurtierzentrum Tscharnergut, für die freundliche Bereitschaft, die Ausstellung ***Perspektivenwechsel*** durchzuführen.

Danke, Generationenhaus Bern, für die tolle Plattform und den Ausstellungsplatz für das Projekt ***Perspektivenwechsel.***

Und Danke allen freiwilligen Helferinnen und Helfer die durch das vergangene Jahr immer wieder einen wertvollen Beitrag für das Atelier Kidswetst geleistet haben.

Vorstand Verein Kidswest

Der Vorstand des Vereins Kidswest hat im Jahr 2019 neben den Abgängen von Urs Hayoz und Denise Ackermann zwei neue Mitglieder aufgenommen. Wir freuen uns, die Grafikerin und angehende Kunsttherapeutin Céline Fluri und die angehende Anwältin Lisa Maria Kaiser seit diesem Sommer bei uns im Vorstand zu wissen.
Ansonsten setzt sich der Vereinsvorstand nach wie vor aus mehrheitlich ehemaligen Kids von Kidswest und einer Mutter von aktuell teilnehmenden Kindern zusammen.

Präsidium 2019
Erika «Meris» Schüpbach

Vorstandsmitglieder
Rania Amin
Sasime Osmani
Sheila Perchiacca
Roberta Rossi
Devi Oedipe
Ihab Atta
Rami Saleeby
Céline Marta Fluri
Lisa Maria Kaiser
Johanna Schaible
Simon Bretscher

Neue Leitung Atelier Kidswest

Simon Bretscher

Geschäftsleitung

Ausbildung
– Master of Arts in Communication Design, HKB, 2014
– Eidg. dipl. Grafiker, Fachklasse SfGBB
– Eidg. dipl. Zimmermann

Seit 2015 tätig als selbstständiger Grafiker und Illustrator in Bern
Zwischen 2014 und 2017 Gastdozent im Bereich Illustration an der Fachklasse Grafik, Schule für Gestaltung Bern und Biel (SfGBB)

Lebt mit seiner Familie in Wohlen b. Bern

Johanna Schailbe

Künstlerische Leitung

Ausbildung
– Bachelor of Arts, Hochschule Luzern Design & Kunst, Fachrichtung Illustration
– Diplom mit Auszeichnung, 2013

Seit 2013 Freischaffende Künstlerin und Illustratorin

Lebt und arbeitet in Bern

Devi Oedipe

Mitarbeiterin Atelier

Chris Lévy

Mitarbeiter Atelier

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ab Oktober 2019 die Leitung des offenen Kunst- und Kulturvermittlungsateliers Kidswest von Monika Erika Schüpbach «Meris» weitergegeben wird und somit der Fortbestand des engagierten Projekts gewährleistet ist.

Nach langjährigem Aufbau und finanzieller Sicherung des Projekts hat sich Meris entschieden, das Geschick des Künstlerateliers Kidswest in die Hände von zwei kompetenten Nachfolgerinnen, resp. Nachfolgern zu geben.

Johanna Schaible und Simon Bretscher standen bis anhin beruflich mit beiden Beinen in der Gestaltungs- und Kunstwelt, bringen jedoch die ebenfalls nötige Erfahrung im Vermitteln von Kunst und Kultur mit. Das Teilzeit-Engagement bei Kidswest bedeutet für beide einen Schritt in eine neue Richtung, ermöglicht ihnen jedoch auch weiterhin ein Standbein im Bereich der Kunst und Gestaltung zu halten, um so den Kindern eine authentische Perspektive in die Kunstwelt zu bieten.
Simon Bretscher, der bereits im Spätherbst 2018 in das Projekt eingestiegen ist, ist seit Januar 2019 Co-Leiter und Geschääftsführer des Vereins. Bis und mit August 2019 leitet und waltet er zusammen mit Meris und den MitarbeiterInnen Devi Oedipe und Chris Lévy den Betrieb Kidswest.
Seit August wurde Johanna Schaible unter Vertrag genommen und hat als Co-Leiterin den Bereich der künstlerischen Leitung übernommen. Simon Bretscher, wird sich neben dem Leiten im Atelier, weiterhin dem Bereich der Buchführung und neu auch der Mittelbeschaffung annehmen.

Unterstützt wird die Co-Leitung von Devi Oedipe und Chris Lévy, welche beide an den Mittwochnachmittagen und bei Aktionen einen sehr wichtigen Beitrag in der Betreuung leisten.

Kidswest wird im Sinne der Gründerin Meris weitergeführt. Kidswest soll auch in Zukunft die kulturelle Teilhabe für Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen ermöglichen.

1

2

3

4

Geschichtenfestival

Zeitraum
20.02.2019

Externe Veranstalter
– IKM Institut für Konfliktmanagement (Allan Guggenbühl)
– Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt

Ort
Atelier Kidswest

Links
www.cliqcliq.ch
www.ikm.ch

Projektbeschrieb

Die Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt führt gemeinsam mit dem Institut für Konfliktmanagement IKM ein Pilotprojekt zugunsten von Kindern im Schatten häuslicher Gewalt durch (Laufzeit August 2017 bis Dezember 2019). Im Projekt sollen sich Kinder mittels Geschichten mit dem Thema auseinandersetzen. Die Geschichten und Figuren werden gemeinsam mit Kindern entwickelt und über verschiedene Kanäle verbreitet (Internet, Schulen, Kinderbuch, Geschichten-Festivals, ...).

Das Geschichtenfestival ist ein Angebot für den ausserschulischen Bereich und richten sich an Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Anhand verschiedener Materialien und Spielmechanismen wurden Kinder eingeladen, die Geschichte von Münkelsdorf weiterzuentwickeln und den Bewohnerinnen und Bewohnern bei Konflikten mit Lösungsvorschlägen und guten Ideen zur Seite zu stehen. Dabei wurden sie von Jugendlichen, die die Rolle der Spielleitenden übernehmen, unterstützt und begleitet. In unserem Fall haben die Assists diese Rolle übernommen.
Alle Kinder erhielten zu Beginn ein Passepartout, mit welchem sie sich jederzeit von der Einsatzzentrale nach Münkelsdorf oder umgekehrt beamen konnten. Eine Fachperson einer regionalen Beratungsstelle konnte die Kinder bei Bedarf während des Spiels in der Einsatzzentrale empfangen, um mit ihnen über ein persönliches Anliegen zu sprechen oder gemeinsame Rätsel zu lösen. Damit soll ermöglicht werden, dass von häuslicher Gewalt betroffene Kinder eine Betreuungsperson oder ein weiterführendes Angebot erreichen können.

Am 20. Februar fand der erste Probedurchgang unter Leitung von Debora Ritz, Schulpsychologin, bei uns im Atelier Kidswest mit rund 18 Jungen und Mädchen und vier jugendlichen Spielleitenden (Assists) statt.
Die Kinder haben sich erstaunlich schnell auf die Entwicklung von Geschichten eingelassen und konnten ihre Ideen und Fantasien einbringen. Im Abschlussgespräch wurde rasch ersichtlich, dass die Kinder den Geschichtenevent durchaus geschätzt haben; Ein Kind fragte beispielsweise, ob bald wieder ein solches Festival durchgeführt werden könne.

Weitere Probedurchgänge sind in den kommenden Monaten geplant. Gestützt auf die Rückmeldungen der Kinder wird das Konzept laufend angepasst und verbessert. Nach Abschluss der Probephase sollen interessierte Kindergruppen ein Geschichtenfestival mit der Unterstützung von Fachpersonen und jugendlichen Spielleitenden durchführen können. Alle Materialien und Spielanleitungen werden in Form eines Reisekoffers von Festival zu Festival reisen. Die Kinder können jederzeit nach Münkelsdorf unter www.cliqcliq.ch zurückkehren (als Erinnerungshilfe dient das Passepartout, welches sie vom Geschichten-Festival nach Hause nehmen konnten) und an weiterführende Unterstützungsangebote gelangen, beispielsweise indem sie die nette Nachbarin Frau Czymeskiloliksi um einen Rat fragen.

Bei einem weiteren Probedurchgang in Köniz, wurden unsere Assists eingeladen, erneut die Rolle der Spielleitung zu übernehmen.

1. In kleinen Gruppen erfanden die Kids Geschichten rund um Münkelsdorf
2. Allan Guggenbühl und sein Team unterstützten den Prozess
3. Am Schluss wurden alle Geschichten im Kreis erzählt
4. Wimmelbild von Münkelsdorf (www.line.ch)

Aktionswoche gegen Rassismus

Zeitraum
Januar bis März 2019

Aktionsdaten
Sa 23.03.19 &
Mi 27.03.19

Externes Personal
Karin Münger, Tänzerin

Medienberichte
Telebärn, Der Bund, Radio Rabe

Idee und Thema

Das Thema Rassismus gehört für die Kinder bei Kidswest zum Alltag. Fast alle teilnehmenden Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund und haben aufgrund sozialer Nachteile nur erschwerten Zugang zu kultureller Teilhabe.
Aus diesem Grund ist Kidswest nun schon seit vielen Jahren ein Teil der Aktionswoche gegen Rassismus.

Grundliegende Idee für die diesjährige Aktion war ein Umzug mit Tanzeinlagen durch die Stadt während den Aktionstagen.
Bei vielen Kindern wurde im Vorfeld der Wunsch geäussert, etwas mit Bewegung und Tanz zu machen, etwas das in den kalten Märztagen warm hält. Durch die Inputs der Kinder entstand die Idee von einem Flash-Mob oder einem Umzug.
Die Kinder sollten mit ihrer Aktion die Aufmerksamkeit der Passanten auf die laufende Aktionswoche gegen Rassismus lenken, um auf das wichtige Thema Rassismus auf spielerische Art und Weise in den Alltag zu rufen. Eine kunterbunte Mischung aus Kindern verschiedenster Nationen und Ethnien die gemeinsam auftreten im Namen gegen Rassismus.

Tanz

Die Tanzchoreografie ist unter der Leitung von Ivana Yakub (13) und Rebeka Siegentaler (16) entstanden. Die zwei jugendlichen haben weitgehend selbstständig eine vielschichtig und den verschiedenen Altersstufen gerechte Choreografie eingeübt
Damit die Kinder die Probephase als befriedigend empfanden, stellten wir ihnen während einigen Nachmittagen Karin Münger, eine professionelle Tänzerin, zur Verfügung, die den Kindern als oeil extérieur diente.

Kostüme

Zweiter Schwerpunkt der Aktion waren die Kostüme der Kinder. Der Flashmob sollte als solcher wahrgenommen werden.

Die Entwicklung der Kostüme nahm einige Zeit in Anspruch. Als erstes setzt wir uns ganz grundsätzlich mit den äusseren Merkmalen der Kleidung auseinander. Weshalb gelten bestimmte Merkmale als Fremd/Vertraut? Welche äusseren Merkmale sagen etwas zum Status eines Menschen aus?
Welche Erfahrungen haben die Kinder gemacht mit Diskriminierung aufgrund von Äusserlichkeiten?
Um diesen Fragen nachzugehen, haben wir in einer Gruppenarbeit lebensgrosse Figuren gemalt, welche aus den Vorstellungen und Wünsche der Kinder entstanden sind. Bei der Entwicklung der Figuren wurden die gängigen Codes von Zugehörigkeit, Hautfarbe und Status erkennbar Wir haben versucht, in der Entwicklung die Kinder darauf aufmerksam zu machen und sie aufgefordert mit den genannten Attributen zu spielen.
Eine weitere Gruppe aus etwas älteren Kinder hat versucht, die Figuren kritisch zu betrachten und aus den gewonnenen Beobachtungen prägnante Sätze zu formulieren.
Ziel dieser Gruppe war, eigens dafür vorgefertigte Schilder mit diesen Sätzen zu bemalen. Die Schilder sollten dem Umzug als Identifikation dienen.

In einem zweiten Schritt haben wir uns dem richtigen Kostüm für die Aktion zugewendet. Als Grundlage diente dafür ein weisser Ganzkörperschutzanzug welcher wie ein weisses Blatt Papier offen sein sollte für ganz viele Gestaltungsmöglichkeiten.
Nach einigen Versuchen mit Farbe, kam die Idee auf, dass das Thema Rassismus oft mit schwarz/weiss-Denken behaftet ist. Und so versuchten die Kinder, ihre Gestaltungsideen auf schwarzweiss zu reduzieren und auf die Anzüge zu applizieren.

1. Die Kids studieren die Choreografie ein
2. Beim übertragen der Körperform für die Figuren
3.+4. Die Figuren sind sehr vielfältig gestaltet worden
5. Einige Kids beim Bemalen der Kostüme

1

2

3

4

5

Flashmop

Für den Umzug haben wir uns eine Route mitten durch die Innenstadt ausgesucht. Start war das Atelier in Bethlehem, von dort aus gelangten wir mit ÖV an den Bahnhof Bern.
Im Vorfeld der Aktion wurde das Wahrzeichen der Aktionswoche gegen Rassismus, ein grosses X, demoliert und entfernt. Dieser Ort diente als Schauplatz für unseren ersten Flashmop. Alles verlief ausgezeichnet und die Passanten zeigten an diesem sehr sonnigen Samstag reges Interesse an unserer Aktion. Zudem war sogar ein Kameramann von Tele-Bärn zugegen der mit einzelnen Kindern Interviews durchführte (Medienlinks unter «Medienberichte»).

Insgesamt haben wir an vier verschiedenen Orten in der Innenstadt einen Flashmob durchgeführt an zwei Daten. Die Kinder hatten jeweils genug nach vier Auftritten und waren hungrig und durstig.
Im Grossen und Ganzen war es eine gelungene Aktion wobei am Samstag das Interesse der Passanten grösser war als am Mittwoch.

Für uns bei Kidswest ist jedoch nicht entscheidend, wie viele Zuschauer dem Flashmob beigewohnt sind, sondern wie die Prozesse mit den Kinder durch das ganze Projekt hindurch gelaufen sind. In diesen Prozessen mit den Kindern steckt ein nachhaltiges Potenzial um in Zukunft dem Thema Rassismus noch entschiedener entgegen zu treten.

Medienberichte

der Bund
https://www.derbund.ch/bern/stadt/breakdance-auf-dem-bahnhofplatz-aktion-gegen-rassismus/story/26384079

Telebärn
https://www.telebaern.tv/telebaern-news/kinder-tanzen-gegen-rassismus-134247035

Rabe
https://rabe.ch/2019/03/19/vox-mundi-an-der-aktionswoche-gegen-rassismus-2019/

(Sendung vom 22.03.2019)

1

2

1. Ivana gibt ein Interview für Telebärn
2. Fototermin vor dem entwendeten X der Aktionswoche
rechts: In Aktion auf dem Bahnhofplatz Bern

Schloss Landshut

Unterwegs am Comicfestival Fumetto, Luzern

Besuch bei der Berufsfeuerwehr Bern

Museum für Kommunikation, Bern

Besuch von Katharina Altas, Stadträtin Bern

Domicil Monbijou, Bern

An der Vernissage im Qaurtierzentrum Tscharni

Perspektivenwechsel

Zeitraum
Einzelne Daten 2018
April bis August 2019

Ausstellung
Vernissage: 04.09.2019 im Quartierzentrum Tscharnergut
04.09.2019 – 23.10.2019

Weitere Ausstellungen in Planung

Begegnungen und Ausflüge
Schloss Landshut
Café-Bar Lieblings
Fumetto Luzern
Berufsfeuerwehr Bern
Museum für Kommunikation
Kunstmuseum Bern
Domicil Monbijou, Bern
Besuch von Ursula Marti, Grossrätin
Besuch von Katharina Altas, Grossrätin
Besuch von Mohamend Abdirahim, Stadtrat
Buskers Bizaar

Im Frühlingsquartal 2019 sowie zu einzelnen Terminen im Jahr 2018 hatte das Atelier Kidswest Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen und Institutionen organisiert.
Idee dafür war das Zusammentreffen der teilnehmenden Kids aus unserem Atelier mit Menschen aus verschiedensten Alters- und Berufssituationen, Menschen die im Alltag nichts mit den Kinder aus dem Atelier zu tun haben. An den Treffen hatten beide Seiten die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und einander aus ihrem Leben zu erzählen. Die Begegnungen wurden zeichnerisch als Bildergeschichte oder als Portrait festgehalten und dokumentiert.
Die Mittel um einen guten Dialog zu erhalten waren den jeweiligen Teilnehmenden überlassen. Ziel war es, von dem Gegenüber lustige Anekdoten, Missgeschicke und Geschichten erzählt zu bekommen. Die Kids überlegten sich im Vorfeld selber ein, zwei lustige Beispiele um beim Treffen besser das Eis brechen zu können.
Vorgegeben für die Arbeit waren das Format (A6) und das Anfertigen der Zeichnungen in schwarz / weiss. Da die meisten Begegnungen ausserhalb des Ateliers stattgefunden haben, hat sich das kleine und mobile Format und die reduzierte Ausrüstung mit schwarzen Stiften bewährt.
Mit der Zeit haben sich einzelne Kinder dazu entschieden, neben schwarz/weiss, auch farbige Bilder zu zeichnen. Im Atelier Kidswest legen wir grosses Gewicht auf das prozessorientierte Arbeiten. Das heisst, dass einmal gemachte Vorgaben durchaus hinterfragt oder geändert werden können.

Während der Projektdauer haben die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nicht jeden Mittwochnachmittag mit Begegnungen für den «Perspektivenwechsel verbracht. Zeitgleich wurde an anderen Projekten gearbeitet oder die Zeit im Atelier wurde mit Übungen und Inputs zum Thema Zeichnen und Comics verbracht.

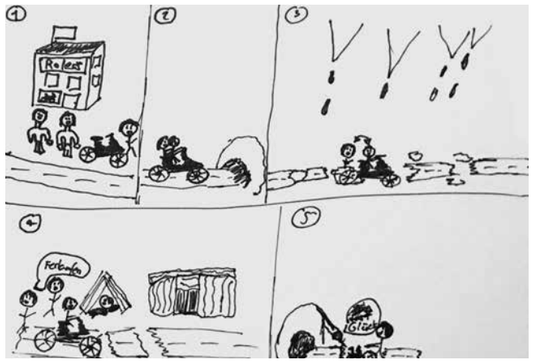
Projektabschluss

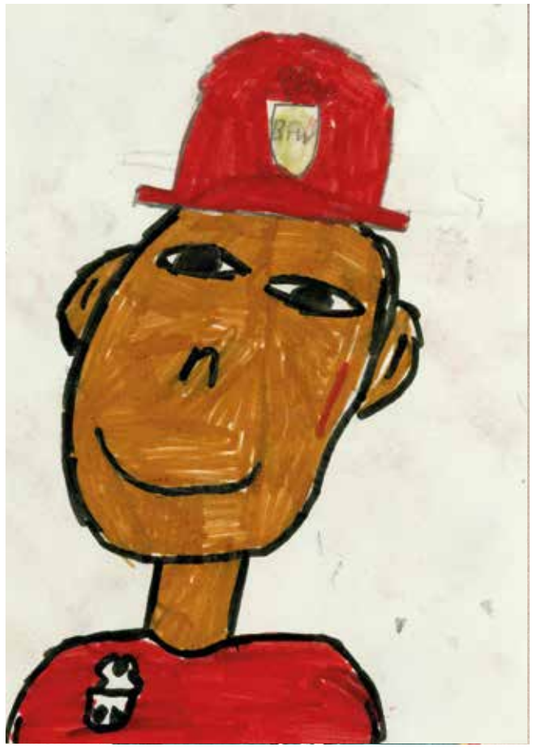
Entstanden ist eine beachtliche Menge an Portraits und viele Bildergeschichten. Während des Projekts hat sich herausgestellt, dass die Anfertigung von Portraits den Teilnehmenden leichter gefallen ist, als das Zeichnen von Comicgeschichten. Besonders die Jüngeren innerhalb der Gruppe empfanden das zeichnerische Dokumentieren von direkt gehörten Geschichten als schwierig.
Ein wichtiges Merkmal von Atelier Kidswest ist das prozessorientierte Arbeiten. Ein eingeschlagener Weg in einem Projekt darf verlassen oder geändert werden, Techniken können nach Bedarf angepasst oder gewechselt werden. Nicht das fertige künstlerische Produkt steht im Mittelpunkt, sondern der Weg zu diesem.
In diesem Sinne wurde nicht stur das Ziel von möglichst vielen Bildergeschichten verfolgt. Wir versuchten die Kinder zu ermutigen, nicht aufzu geben und anstatt den schwierigen Bildergeschichten Portraits zu zeichnen. Deshalb sind schlussendlich viel mehr Portraits entstanden als Bildergeschichten.

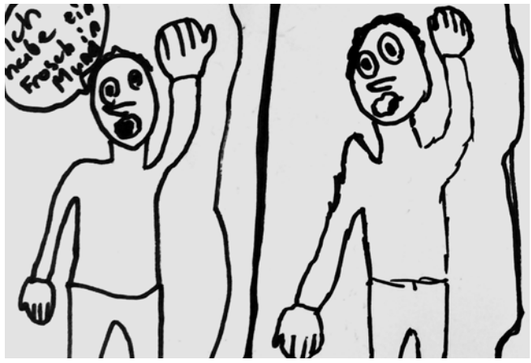
Im Verlauf des Projekts wurden die Grossverteiler Migros und Coop angefragt, ob einzelne entstandene Bilder aus dem Projekt Perspektivenwechsel auf Papiertaschen gedruckt werden könnten. Beide Firmen hatten jedoch leider kein Interesse daran.

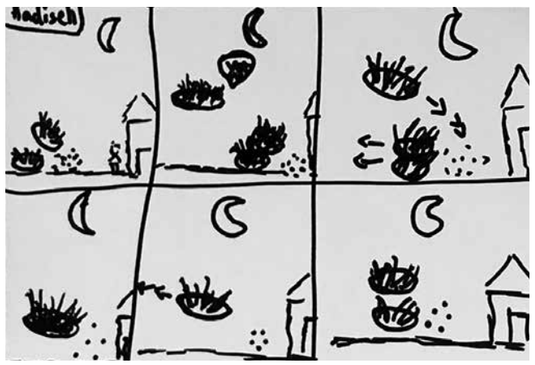
Um das Projekt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, haben wir uns entschieden, die Werke an verschiedenen Orten im Raum Bern auszustellen. Die erste Ausstellung fand zwischen 04.09. – 22.10.19 im Quartierzentrum Tscharnergut in Bern statt. Weitere Ausstellungen sind geplant im Alters- und Pflegeheim Domicil Monbijou, ebenfalls in Bern und im Haus der Generationen Bern.
Bilder und Beschrieb zur Ausstellung im Tscharnergut befinden sich unter «Ausstellung Perspektivenwechsel» auf Seite 11.

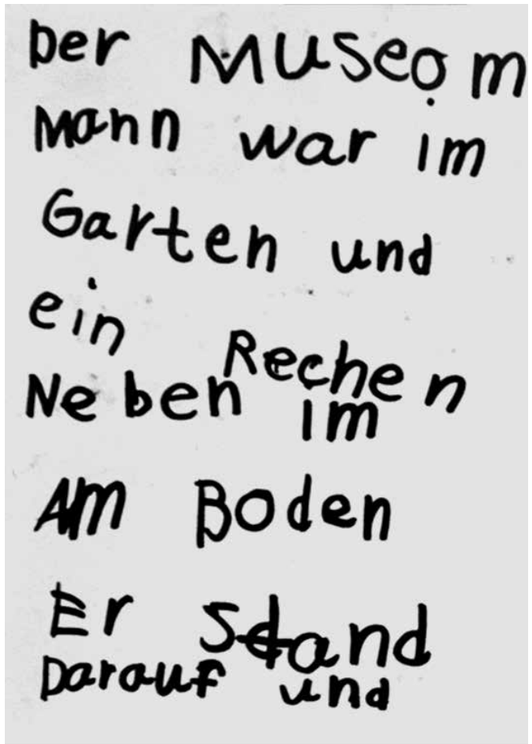
Die Kinder und Jugendlichen von Atelier Kidswest hatten durch das Projekt Einblicke in verschiedene Institutionen und Museen und lernten durch die vielen Begegnungen Menschen aus unterschiedlichsten Berufen und Lebenssituationen kennen. Das Konzept hat insofern funktioniert, dass durch das Projekt Menschen unterschiedlicher Generationen, Bildungsstände, Einkommensklassen und Länder sich miteinander ausgetauscht haben und für einen kurzen Moment versucht haben, sich mit der Perspektive des Gegenübers auseinanderzusetzen.
Besonders für die Kids aus dem Atelier Kidswest, welche allesamt aus schwächer gestellten Familien mit Migrations- und Fluchthintergrund kommen, war es eine Bereicherung, Einblicke in die Kultur der Schweiz und deren Umgangsformen und Möglichkeit zu erhalten.

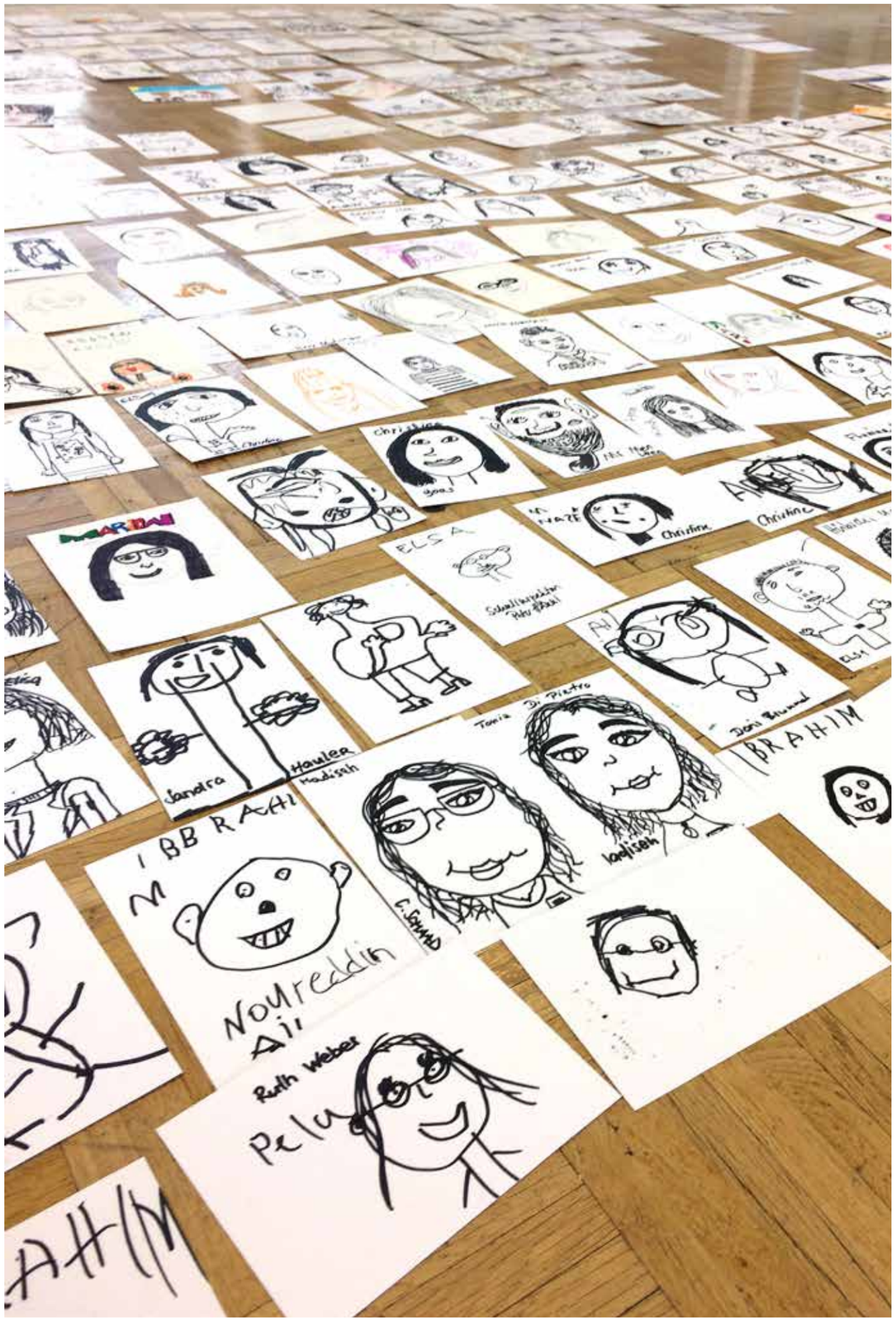









der Museom m
Mann war im
Garten und
ein Rechen
Neben im
Am Boden
Er Stand
darauf und


ELSA
Nouredd in
Ali
Ruth Weber

Buskers Bizaar

Zeitraum
9. + 10. August 2019

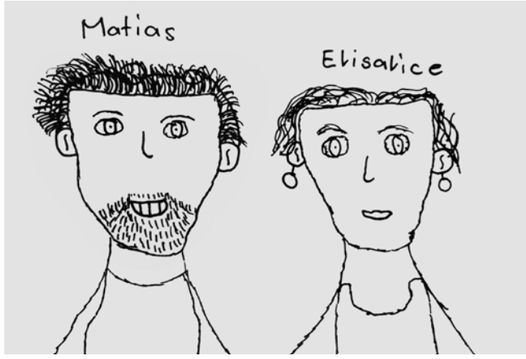
Projektrahmen
Der Besuch des Buskers Bizaar fand im Rahmen des Projekts «Perspektivenwechsel» statt (S.XX)

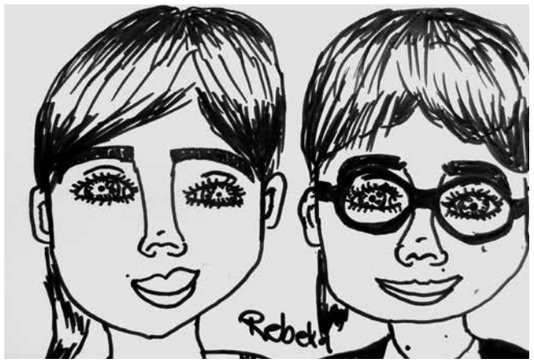
Atelier Kidswest hat dieses Jahr erneut am Buskers Bizaar, am Aktionsmarkt auf der Münsterplattform des Strassenmusikfestivals Buskers, teilgenommen. An einem Stand richteten wir uns währen zwei Tagen ein und boten Portraits und Geschichtenaustausch an. Das Angebot ist auf reges Interesse gestossen, viele Passanten, Kinder, Erwachsene und auch ältere Menschen haben sich auf eine Begegnung mit den Kids eingelassen. Einige der dazugestossenen Kinder schnappten sich gleich selber Stifte und Papier und machten aktiv an der Aktion mit.

Die portraitierten Menschen hatten die Möglichkeit, ihr Portrait zu erwerben. Vorher wurde jedoch jede Zeichnung fotografiert für die Dokumentation.

Das Ergebnis der Aktion waren ca. 200 Portraits und Zeichnungen, welche in den Fundus des Projekts «Perspektivenwechsel» gelangten und im Rahmen von diesem ausgestellt wurden.
Neben dem Zeichnen konnten die Kids ausgiebig das Festival geniessen. In kleinen Gruppen und in Begleitung durften sie am Bizaar flanieren und entdecken. Die Aktion war für alle ein lustvolles und inspirierendes Erlebnis.

1





1. Stand am Buskers Bizaar
Rechts: Eine Auswahl der über 200 entstandenen Portraits

Abschiedsfest Meris

Zeitraum
August und September 2019

Vorbereitung
August und September, jeweils Mittwochs

Fest
21.09.2019
Im Garten unseres Ateliers an der Kasparstrasse

Zum Abschied von Erika «Meris» Schüpbach organisierten wir zusammen mit den Kids ein Fest. Für die Vorbereitung und die Anfertigung der Dekoration nahmen wir uns mit den Kindern das ganze erste Quartal nach den Sommerferien Zeit. Nach der Aktion am Buskers war dies für Johanna Schaible das erste aktive Projekt als künstlerische Leiterin.
Zusammen mit den Kids sammelten wir Ideen für eine mögliche Dekoration. So entstand die Idee, eine bunte Vogelschar entstehen zu lassen und diese in Bäumen im Garten vor unserem Atelier zu installieren. Andere Kinder wollten lange Schnüre mit bunten Wimpeln bestücken. Zusätzlich regten wir die Kinder dazu an, ein Selbstportrait von sich zu zeichnen oder zu malen. Die entsandnen Portraits wurden als Buch zusammengebunden und Erika als Abschiedsgeschenk übergeben.
Die etwas grösseren Kids wollten selbstständig eine Abschiedsrede für Erika schreiben und diese dann auch vor versammelter Festgesellschaft halten.

1

Kurz vor den Herbstferien war es dann soweit. Sämtliche entstandenen Vögel fanden ein Platz in den Bäumen und die Wimpel kreuzten das Festgelände. Bei bestem Spätsommerwetter fanden sich Freunde, Bekannte, ehemalige Kids und ach viele Eltern ein zum gemeinsamen Feiern mit Meris. An der improvisierten Bar sorgten die Kids für das wohlergehen der Gäste und wer Hunger hatte, konnte sich am reichhaltigen Buffet mit mitgebrachten Köstlichkeiten gütlich tun. Die Kinder konnten sich mit diversen aus der Ludothek ausgeliehenen Spielsachen vergnügen oder am Feuer Schlangenbrot backen.
Der Höhepunkt vom Fest bildetet die von den Kids vorbereiteten Reden für Meris. Es ist bemerkenswert, wie viel Dankbarkeit diese Kinder gegenüber Meris zum Ausdruck gebracht haben. Ebenfalls am Rednerpult haben auch einige der ehemaligen Kids gestanden. Diese haben betont, wie wichtig die Zeit bei Kidswest im Bezug auf die Orientierung in der schweizerischen Kultur und in der Berufswahl für sie gewesen ist.
Natürlich hat auch Meris es sich nicht nehmen lassen, einige Worte zu ihrer Zeit bei Kidswest zu verlieren. Bei dieser Gelegenheit bat sie Johanna Schaible und Simon Bretscher auf das Podest, um ihnen quasi zeremoniell die Leitung zu übergeben.

1. Die offizielle Übergabe der Leitung an Simon Bretscher und Johanna Schaible
2. Meris mit dem Portraitbuch
3. Mohamed bei seiner Rede für Meris

2

3

Grenzenlos

Zeitraum
Oktober – Dezember 2019

Ausstellung
Vorgesehen Januar / Februar 2020

Externes Personal
Dimitra Charamandas, Kunstmalerin

Die Kinder von Kidswest beschäftigen sich in diesem Jahr vertieft mit gesammelten Geschichten über Menschen die sie getroffen haben (Projekt Perspektivenwechsel). Die Geschichten wurden als Comics, einzelne Zeichnungen und Portraits auf kleine Formate (A6) gezeichnet.

Bei einer Zwischenauswertung mit den Kindern haben wir festgestellt, dass ein grosses Potenzial im sprengen der Formate liegen würde. Das hat uns auf die Idee gebracht, mit den Kindern von Kidswest die Grenzen zu sprengen und auf richtig grosse Formate hin zu arbeiten.
Es ist ein Grundprinzip von Kidswest, die Projekte in demokratischer Absprache mit den Kindern auszuwählen und zu gestalten.

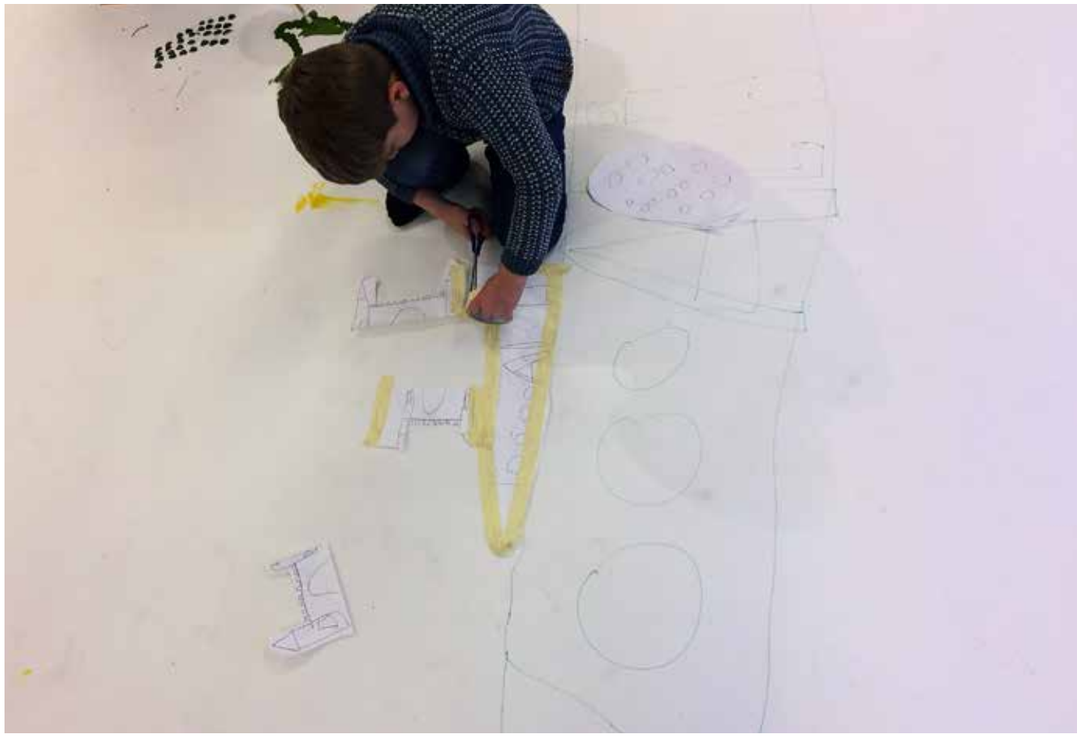
Die Kinder von Kidswest haben durch ihre Position in der Gesellschaft als geflüchtete und Ausländer oft einen stark geprägten Bezug zu Grenzen. Diese müssen nicht zwingend geografisch sein, sondern sind in ihrem Alltag hauptsächlich durch ihre soziale Stellung spürbar.
Das Projekt «Grenzenlos» soll die Kinder durch einen künstlerischen Prozess führen im experimentellen Umgang mit Grenzen. In Gruppen oder einzeln haben sie die Möglichkeit, die für sie bekannten Formate A4 und A6 zu sprengen und ihren Gedanken und Ideen zum Thema Grenzen auf grossen Formaten Luft zu geben.

Als erster Schritt haben wir inform eines Workshops die verschiedenen Techniken etwas vertieft, die sich eignen für grossformatige Werke zu schaffen. Besonders das Malen mit Guachefarbe hat sich als sehr beliebt herausgestellt.
Danach folgte eine durch uns unterstützte Recherche nach Sujets und Ideen. Durch Geschichten, Bildbeispiele und gemeinsames konzentrieren konnten die Kinder ihre inneren assoziativen Bilder sichtbar machen und mittels einer Fragerunde äussern.
Dieser Prozess fiel je nach Kind sehr unterschiedlich aus in Dauer und Intensität.
Als Auflockerung der Ideenfindungsphase wurden einfache Übungen eingebaut, welche die Kinder in ihrer handwerklichen Kompetenz stärkten. Nach einigen Probedurchgängen konnten die Kinder versuchen, ihre gesammelten Ideen auf das grosse Format zu bringen.

Das ganze Projekt soll nicht auf ein möglichst präsentables Ergebnis zielen, sondern viel mehr die Kinder im Entstehungsprozess bestärken. Die Kinder sollen nicht unter Druck stehen und lernen, dass in der Kreation die Dinge auch mal schiefgehen können und allenfalls verändert werden können.
Ziel dieses Projekts ist das unbeschwert lustvolle Formulationsspiel, das die Jugendlichen von hemmenden Vorurteilen und eingeprägten Begriffen befreit und zu einem natürlichen Wiederfinden mit sich selbst führt. Sie sollen mit diesem Projekt ein Gefäss erhalten, in dem sie sich fernab der gängigen Regeln des Gestaltungsunterrichts frei entfalten können. Durch den extremen Wechsel der Formate von Postkarte zu Übergrössen erhalten die beteiligten die Möglichkeit ihr Potenzial neu entdecken.
Am Ende des Projekts wird es neben der Möglichkeit, die Bilder öffentlich zu präsentieren, eine kritische Auswertung geben.

Zur didaktischen Unterstützung möchten wir gerne an einzelnen Nachmittagen mit der Künstlerin Dimitra Charamandas zusammenarbeiten. Die junge Schweizerin mit griechischen Wurzeln verweilt zwischenzeitlich in der Schweiz und wäre betreffend technischem Knowhow in der grossformatigen Malerei und sichtbar machen von inneren Bildern eine interessante Leiterin für einen Workshop.

Auf den nächsten Seiten sind Impressionen ausdem Atelier während der Projektarbeit zu sehen



Ausflüge und Ferienprogramm

1

2

3

4

5

6

7

1. Besuch im Creaviva, Zentrum Paul Klee
2. Ein Nachmittag im Wald
3. Schlittschuhlaufen im Weyerli
4. Besuch im Naturhistorischen Museum Bern und Malworkshop «Tiere und Natur»
5. Ausflug an den Gäbelbach
6. Besuch der Sonderausstellung T-Rex im NMB
7. Ausflug ins Bimano Bern

Was bringt das nächste Jahr?

Vorschau 2020
Neben den geplanten Projekten, welche hier kurz vorgestellt werden, möchten wir weiterhin viel Freizeitäktivitäten und Ausflüge an kulturelle Veranstaltungen in das Programm einbauen.
Auf demokratische Art und Weise definieren wir mit den Kids zusammen das Jahresprogramm. Kidswest soll neben dem Vermitteln von Kultur den Kindern vor allem auch Spass machen.

Website kidswest.ch

Eines der erklärten Ziele der neuen Leitung ist die Erarbeitung und Aufschaltung einer neuen, zeitgemässen Website. Eine Website ist insofern wichtig für uns, um unser Schaffen jenen Menschen zu zeigen, die willens und fähig sind, uns finanziell zu Unterstützen.
Mit dem Leistungsvertrag der Stadt Bern geht der Verein Kidswest die Verpflichtung ein, den Arbeitnehmenden im Vergleich zur Stadt Bern gleichwertige Anstellungsbedingungen zu gewährleisten. Ausserdem muss der Verein einen gewissen Anteil des ausbezahlten städtischen Beitrags zusätzlich selbst finanzieren.
Eine Website ermöglicht es uns, unsere Aktivitäten mit den Kids online zu archivieren und für alle Menschen zugänglich zu machen.
Mit Céline Fluri – ein neues Vorstandsmitlied bei uns – und Samuel Dunkel, haben wir ein kompetentes Team für die Gestaltung und Entwicklung unserer neuen Website. Wenn alles klappt, wird die Seite per Ende Jahr aufgeschaltet werden.

Ich und mein Zuhause

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit grossformatiger Malerei zum Thema Grenzen will das Atelier Kidswest nun seinen Themenschwerpunkt im Frühjahr 2020 auf die Welt des Theaters legen.
In der Zeit zwischen Januar bis Ende März 2020 werden wir schrittweise an einem Theaterprojekt arbeiten, das sich im weitesten Sinne um die Grenze zwischen privatem und öffentlichen Raum, um Abgrenzung und Ausgrenzung handeln wird. Unterstützt dabei werden wir von dem Vermittlungsteam des Theater Schlachthaus, welches uns in regelmässigen Abständen Inputs zu Schauspiel, Regie, Bühnenbild und Bühnentechnik geben wird. Ebenfalls eingeplant ist ein gemeinsamer Besuch im Theater.
Ziel des Projekts sind zwei Aktionen in der Innenstadt von Bern im Rahmen der 10. Aktionswoche gegen Rassismus am 21.03.2019 und am 25.03.2019. Da sich das Stück stark mit der Migration oder Flucht und dem damit Erlebten der partizipierenden Kinder auseinandersetzt, haben wir uns entschieden, das Ergebnis dieses Projekts im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus zu Präsentieren.
Konkret werden mehrere Gruppen über die genannte Zeit eigene Ideen entwickeln und mit professioneller Unterstützung mobile Szenarien verwirklichen, welche mittels verteilten Kopfhörer den Passantinnen und Passanten erlebbar gemacht werden sollen.
Ein wichtiges Merkmal von Atelier Kidswest ist das prozessorientierte Arbeiten an den jeweiligen Projekten. Wir möchten unseren teilnehmenden möglichst viel Raum für eigene Ideen und Entfaltung bieten. Aus diesem Grund kann das Endprodukt dieses Projekts nur in groben Zügen geschildert werden. Möglich sind interaktive Szenen, vorproduziertes Audiomaterial und aus dem Fundus des Erlebten nachgespielte Szenen aus dem Alltag der Kinder.

Science Fiction

Atelier Kidswest und Science et Cité planen ein gemeinsames Projekt zum Thema Technologien in der Zukunft. Das Projekt soll den Kinder und Jugendlichen der offenen Kunstwerkstatt Kidswest auf kreative Weise einen Eindruck über die Themen Robotik, Digitalisierung und Programmierung verleihen und zum kritischen Nachdenken über die ethischen und moralischen Folgen der fortschreitenden Technologisierung unserer Gesellschaft anregen.
Die Teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im Atelier Kidswest stammen alle aus sozial schwächer gestellten Familien mit Migrationshintergrund und haben nur erschwerten Zugang zu ausserschulischen, wissenschaftlich fundierten Freizeitangeboten.
Atelier Kidswest wird über mehrere Wochen den Rahmen für das Projekt bieten während Science et Cité regelmässig Inputs und Begegnungen mit Wissenschaftler aus verschiedenen Fachrichtungen organisiert.

Museumsnacht 2020

Die Kunsthalle Bern möchte gerne mit einigen unserer Jugendlichen zusammen eine alternative Führung durch die Ausstellung machen. Unsere Assists, drei Mädchen und drei Jungs im alter zwischen 13 und 16 Jahren, werden mit der Unterstützung von Mitarbeiterinnen der Kunsthalle Bern an der Museumsnacht am 20. März 2020 eine Führung anbieten.

Atelier
Kidswest
Kasparstrasse 15d
3027 Bern

www. kidswest.blogspot.com

Ansprechpersonen
Simon Bretscher
Geschäftsleitung

079 433 53 29
simon.bretscher@kidswest.ch

Johanna Schaible
Künstlerische Leitung

076 416 41 19
johanna.schaible@kidswest.ch

Kidswest